

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
 Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljährlich bei der Expedition
 90 Pfg., durch die Post bezogen
 1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
 die einspaltige Zeile oder deren Raum
 innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
 des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
 tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 150.

Winnenden, Samstag den 21. Dezember

1889.

Forstamt Gall. Revier Kleinaspach. Stammholz-Verkauf.

1. Am Freitag den 3. Januar

aus den Staatswaldungen Schönthaler, Büchle, Hindelsbach,
 Dreispitz und Sulzweg:

Eichen: 3 Stk. I. Cl. von 6-9 m Hg. u. 52-80 cm mittl. Durchmesser.
 7 " II. " " 2,8-11 " " " 45-62 " " "
 23 " III. " " 3-10 " " " 27-56 " " "
 45 " IV. " " 2,6-12 " " " 15-40 " " "
Weißbuchen: I. " 9 Stk. von 36-45 " " "
 II. " 39 " " 14-35 " " "
Eisbeer: 1 Stk. mit 21 " " "
Fichten: 10 Stk. IV. u. V. Cl. Langholz,
Föhren: 2 Stk. IV.

Zusammenkunft vorm. 10 Uhr in der Schönthalerebene bei Unter-
 schönthal, etwa um 1 Uhr nachmittags im Hindelsbach und um 2 1/2 Uhr im
 Dreispitz beim Hornungshof.

2. Am Samstag den 4. Januar

aus der hinteren und vorderen Wolfsklinge aus Hirschhau, Alters-
 bergerthor, Lannenschlägle, Hirschenklinge, Ameisenhau,
 und Knoblauchplatte:

Eichen: 4 Stk. I. Cl. 2,4-6 m Hg. u. 74-81 cm mittl. Durchm.
 7 " II. " 3-9 " " " 52-75 " " "
 15 " III. " 3-11 " " " 30-49 " " "
 15 " IV. " bis 8 " " " 23-71 " " "
 worunter 2 Hackblöcke.
Rotbuchen: 119 Stk. I. Cl. 3-10 m Hg. u. 36-67 cm mittl. Durchm.
 8 " II. " 4-6 " " " 29-34 " " "
Weißbuchen: 2 " I. " 37-45 " stark "
 11 " II. " 23-35 " " "
 2 Eisbeer 22-30 " " "

Zusammenkunft vorm. 10 Uhr beim sog. Kanapee.

Sämtliche Stämme sind ohne Rinde gemessen. Auf Wunsch
 können vom Kameralamt Großbottwar Auszüge aus den Aufnahmeregistern
 bezogen werden.



Deutscher Kriegerverein Winnenden. Einladung zur Christbaumfeier.

Der Verein begehrt seine Christbaumfeier am **Stephans-
 feiertag den 26. Dez.**, abends von 6 Uhr an im Gast-
 hof zum Hirsch. Vor und nach der im Kreise der Mitglieder
 stattfindenden **Gabenverlosung** zum **Besten**
kranker, unterstützungsbedürftiger Kameraden
 wird der Abend durch Gesangs- und andere Vorträge, sowie
 durch gebiegene Konzert-Musik der hiesigen Stadtkapelle ausge-
 füllt werden. Sämtliche Vereinsmitglieder mit Familie, sowie
 unsere Freunde und Gönner sind zu zahlreichem Besuche freundl.
 eingeladen.

Der **Kinderchristbaum** des Vereins findet um **4**
Uhr nachmittags an obigem Tage und gleichem Lokal statt.

Freiwillige **Gaben** zur Verlosung nehmen jederzeit
 gegen Abgabe eines Freilos an Nichtmitglieder dankbar in
 Empfang: **Seifens. Kreh, Bäcker Baun, Sattler Wurst,**
Flaschner Geiges, Seifens. Schäfer, Bäcker Hübner.

Die Vereinsmitglieder haben das Vereinszeichen unbedingt
 anzulegen.

Eintritt für Nichtmitglieder 40 S gegen Abgabe eines
 Freilos an der Kasse.

Hochachtungsvoll

der Ausschuss des Kriegervereins.

M 302

Winnenden.

Am Samstag den 21. ds. Mts., abends 8 Uhr hält der seitherige Bürgerausschuss

in der **Sonne** seinen **Abschied** und ladet hiezu seine Freunde ebenfalls
 ein; daran wird sich dann ein Vorschlag für den nächsten Bürgerausschuss
 anreihen, dessen tüchtige Besetzung von vielfachem Interesse für die Bürger-
 schaft sein wird.

Namens der Mitglieder des Ausschusses:
 A. Binz, Obmann.

Liedertafel Winnenden. Einladung.

Die Liedertafel begehrt ihr

XXI. Stiftungsfest

am **Stephansfeiertag den 26.**

Dezbr. im Gasthof zur **Krone** abends

von 7 Uhr an in üblicher Weise mit

Gaben-Verlosung.



Alle Vereinsmitglieder mit Familie sowie Gesangesfreunde
 werden hiemit zu zahlreichem Besuche freundl. eingeladen.

Zur **Empfangnahme** von freiwilligen Gaben zur Verlosung
 gegen Abgabe eines Freilos an Nichtmitglieder sind gerne
 bereit: **Oberamtswegmeister Krämer, Kfm. A. Dorn,**
Uhrmacher Gruber, Bäcker Klöpfer, Schneidermstr.
Burkhardtsmeyer, Schuhmachermstr. Otto, Sattler
H. Schweyer

Eintritt für Nichtmitglieder 40 S gegen ein Freilos
 an der Kasse.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken

für Konfirmanten passend empfiehlt

Gesangbücher

mit und ohne Schloß in schöner Auswahl
 Goldarbeiter **Friedrich Dwe.**

Winnenden.

Empfehlung.

Mein Lager in

Gold- und Silberwaren

ist wieder mit dem **Neuesten** ausgestattet;

Frauringe

stets vorräthig und bittet um geeigneten Zuspruch.

Altes Gold und Silber
 wird zu den höchsten Preisen bezahlt.

Zwicker & Brillen

in großer Auswahl.

Achtungsvoll

Goldarbeiter **Friedrich Dwe.**

Winnenden.

Wahlvorschlag.

Zum Obmann:
Friedrich Pfähler.
Zu Mitgliedern:
Gottlieb Knapp, Schreiner,
Bürkle z. Hirsch,
Karl Pfander z. Abler,
Fr. Ackermann z. Fiedenzlinde,
Karl Mann, Kaufmann.
Viele Bürger.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag.

Zum Obmann:
H. Binz, Kaufmann.
Zu Mitgliedern:
Müller, Gerber,
W. Friedrich, Bäcker,
Chr. Klöpfer, Cour. Sohn,
Fr. Klink, Gerber,
Löckle, Weingärtner,
Hahn, Böwenwirt.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag.

Zum Obmann:
Schmid, Apotheker.
Zu Mitgliedern:
Geiges, Flaschner,
Bürkle z. Hirsch,
J. Finck, Kaufmann,
Chr. Klöpfer, Cour. Sohn,
Kamm, Weingärtner.
Müller, Gerber.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag.

Obmann: **Adolf Dorn,** Kfm.
Wilhelm Kamm, Weingärtner,
Gottlieb Knapp, Schreiner,
Friedrich Schwarz, Bäcker,
Ernst Benz, Kübler,
David Löckle, Weingärtner,
Friedrich Müller, Rotgerber.
Bürger für der Gemeinde Wahl.

Winnenden.

Wahl-Vorschlag zur Bürgerauswahl.

Zum Obmann:
G. Mildenberger, Kaufmann.
Zu Mitgliedern:
Chr. Zwick, Schlosser,
Carl Closs, Kaufmann,
Fr. Pfähler, Restaurateur,
Gust. Klöpfer, Bäcker,
H. Kleinmann, Weingtr.,
H. Schwyer, Sattler.

Winnenden.

Spiel-Karten

bei **R. Hahn, Kfm.**

Winnenden.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich:

- Familienwagen,
- Nudelschneidmaschinen,
- Schirmständer,
- Christbaumständer,
- Kohlenbügeleisen,
- Feuergerätschaften,
- Schlittschuhe,
- Laubsägartikel,
- Werkzeugkasten

billigst.

G. Häussermann.

Anfertigung
von
Portraits
und
Gruppen
in
allen Grössen.

Heinrich Weber
Photographisches Atelier
Winnenden
Seegartenstrasse
unter Weingärtner Stütz.

Aufnahmen
können bei
jeder
Witterung
gemacht
werden.

Winnenden.

Hüte-Empfehlung.

Zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkaufe ich
Seidenhüte, Haarsilzhüte, Wollhüte
und **Lodenhüte** in allen erdenklichen
Farben und neuen Façonnen, in
größter Auswahl.



Zugleich empfehle ich
Kinder- und Knabenhüte
von Mt. 1—, 1,50 bis 1,70.

Hochachtungsvoll

A. Breitenbach.

Statte Lüste wehen wieder,
Christkindlein ist nicht mehr weit,
Und ein jeder freut schon wieder
Auf Geschenk zur Weihnachtszeit.

Ja es giebt viel schöne Sachen,
Die ganz sicher Freude machen,

Doch was ist von alledem
Praktisch, billig und zugleich schön.

Drum jeder, dem daran gelegen,
Durch wirklich schönes Christge-
schenkt

Sich Dank zu ernten, überleg es,
Hüte sind ein schön Geschenk.

Winnenden.

Kunstung

von der **Bodewil'schen Fäcalextraktfabrik** in **Augsburg** ist
billiger als Pösch und liefert das Gleiche für Baumgüter,
Acker, Wiesen und Weinberge. **Niederlage: C. Mann.**

Louis Loeb, Stuttgart

Kirchstrasse 7, Ecke der Stiftsstrasse
empfiehlt ein reich sortirtes Lager in
Tuchen, Buxkins & Ueberzieherstoffen,
darunter verschiedene Partien bedeutend unter dem realen
Wert.

Halbtuche, Regenmantel- & Badenstoffe,
Kleider-, Rock- und Hemdenflanelle.
Schwarze und farbige Cachemirs, sowie das
Neueste in rein wollenen Fantasie-Klei-
derstoffen.

Baumwollflanelle, einfarbig, gestreift und
karrirt, von 30 Pfg. an per Meter.
Bett-, Bügel-, Reise- und Pferdebedecken,
Jaquard-Decken in den neuesten Mustern.
Seidene, wollene, halb- und baumwollene
Halstücher, Bett- und Sofa-Vorlagen,
Tischdecken und Bettüberwürfe.

Die vielen angesammelten
Buxkin- & Kleiderstoffreste
werden unter dem Kostenpreis abgegeben.

In dem sämtliche Artikel zu den billigsten aber festen
Preisen gezeichnet sind, ladet zum baldigen Besuch höf-
lichst ein

Louis Loeb, Stuttgart,
Kirchstrasse 7, Ecke der Stiftsstrasse.

Muster von Tuch und Buxkin, sowie zu wahlensendungen von
Decken werden auf Verlangen franco gefandt.

Muster von Tuch und Buxkin, sowie zu wahlensendungen von
Decken werden auf Verlangen franco gefandt.

Winnenden.

In Gratulationskarten

sowie
Neujahrswitzkarten
grosses Sortiment der
schönsten und neuesten
Muster.

Kalender 1890
um damit zu räumen
zum Ankaufspreis.

E. Huss,
Buchdr.



R. Hahn, Kfm.,
Winnenden
empfiehlt
Regenschirme
für Herrn und
Damen
zu passender
Weihnachtsge-
schenken.

Winnenden.

Das Neueste in Neujahr-Gratulations- und Witzkarten

sowie
Kalender 1890

à 15 Pfennig
sind zu haben bei

H. Dobler,
Chr. Ziegler.

Das bedeutendste und rühm-
lichst bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in **Altona**
bei **Hamburg** versendet zollfrei
gegen Nachnahme (nicht unter
10 Pfd.) gute rechte
Bettfedern für 60 S das Pfd.,
vorzüglich gute Sorte à 1,25,
prima Halbdaunen nur à 1,60,
prima Ganzdaunen nur à 2,50.

Bei Abnahme von 50 Pfd.
5% Rabatt. Umtausch bereit-
willigst.

Fertige Betten (Oberbett,
Unterbett und 2 Kissen) prima
Zulettstoff auf's Beste gefüllt
einschlafig 20 und 30 Mark.
Zweischlafig 30 und 40 Mark.

Ganz billige
aber feste
Preise!

Carl Robert, Stuttgart,

empfehlen fertige Anzüge, Herbst- und Winterüberzieher, Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß.

Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, Herrenkleiderfabrik, gegründet 1839

(50jähriges Jubiläum)

Großes Stofflager.

Sticker
gratis!

Winnenden.

Neujahrs-Gratulations- und Witzkarten

in großer Auswahl empfiehlt

G. Friedrich Witw.

Kalender 1890

von 10 Pfennig an bei D. Biger.

Winnenden.

Kunstmehl Nr. 0

sowie alle anderen Sorten empfiehlt billigt

L. Baumann.

Zugleich bringe ich mein ungarisches Weiskorn, gemahlen und ungemahlen in empfehlende Erinnerung.

Fertige Säcke

aus Hanf, 1/2 und 1/4 Jute, Hanzwild, roh und gefärbt, Blauleinen, Grünleinen, Pferdegedrill, und glatte Strohsackzeuge, Packtücher, Posttücher, Sehtücher, Milchtücher, zu Ausnahmspreisen.

Reste von weiß Leinen, Halbleinen, u. rohe Baumwolltücher, Bettwäsche, Bettdrill, Bett- u. Schürzenzeugle, Handtücher f. Küche u. Zimmer, Tischtücher, Tischdecken, Servietten, Taschentücher, weiß und farbig, in reichster Auswahl in der

Leinwandhalle

von

Wilhelm Mohr,

Stuttgart,

75 Hauptstätter-Strasse 75, an der Pferdebahn-Haltestelle Ecke Lübinger- und Hauptstätter-Str.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme. Kiste u. Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47b.

Winnenden.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete setzt sein bei der Lohmühle gelegenes Wohnhaus mit eingerichteter Gerberei, großem Trockenzimmer mit Luftheizung, Trockenboden, Trockenschuppen mit gewölbtem Keller unter günstigen Bedingungen dem Verkauf aus. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Gustav Wurst, Rotgerber.

Bau-Record.

Am nächsten **Freitag den 27. ds. Mts.,** nachmittags 1 Uhr

veraccorbiert der Unterzeichnete die an seinem Haus- und Scheuernbau vorkommende Maurer- und Steinbauerarbeit, Zimmerarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Schlosserarbeit und Gypferarbeit. Lusttragende sind eingeladen.

Deichelbrunn, den 20. Dezember 1889.

Karl Oehler.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke „Elephanten-Kaffee“ wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

f. Java-Mischung p. 1/2 Kg. 1.40
f. Westindische-M. " " " 1.60
f. Menado-Misch. " " " 1.70
f. Bourbon-M. " " " 1.80
extra f. Mocca-M. " " " 2.00

Durch vorzügliche neue Brenn-methode

kräftiges feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Winnenden bei

Julius Volz,
A. Sommer Ww.
In Bittensfeld bei
G. F. Knödler.

Winnenthal.

Einen sehr guten, seit 1/4 Jahr gebrachten, aber für meine Wohnung zu kleinen

Ofen

für Dauerbrand (amerikanisches System) habe sofort zu verkaufen. Kaufsüchtiger können denselben zwischen 2 und 4 Uhr nachm. sich ansehen.

Dr. Kreuser.

Kaiser's Husten-Heil,

das neue unübertroffene Mittel für Husten, Heiserkeit und Katarrh.

Amtlich beglaubigte Zeugnisse.

Nur acht zu haben per Paq. 25 S bei

Robert Hahn, Kaufmann in Winnenden.

Wer Husten hat,

versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten

echten

Spitzwegerich-Bonbons

in Packeten à 20 und 40 Pfg.

Spitzwegerich-Brust-Saft

in Flaschen à 50 Pfg. u. höher von Carl Nill in Stuttgart.

Zu haben in Winnenden bei Sommer Wwe., Conditorei.

Richters

Anker-Steinbänken

sind und bleiben das beste und billigste Geschenk für Kinder über drei Jahren. Das billigste deshalb, weil deren farbige Steine fast unverwundlich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Jeder echte Steinbänken enthält prachtvolle Vorlagehefte und kann später durch einen Ergänzungskasten regelrecht vergrößert werden. Preis: 50 Pf., 1, 2, 3, 4 Mark und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kästen mit der Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Steinbänken zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebtes Spiel“, welches kostenlos übersenden:

J. Ad. Richter & Co., Rudolstadt.

Winnenden.

An abgelaufenen

Schlittschuhen

einen scharfen, hohlen Querschliff wieder herzustellen empfiehlt sich

Messerschmied Gieser.

Winnenden.

Wer sich gute

Kartoffel

zu kaufen gedenkt, wende sich an

David Haag, Bote. Derselbe kann von seinem gut sortierten Lager einem manchen aushelfen um billige Preise.

K.

Gollenhof.

Pflastersteine-Gesuch.

Unterzeichneter sucht 34 qm Pflastersteine, lieferbar bis 1. April 1890.

J. Sälzer.

Verlaufen

hat sich am Mittwoch in Badnang ein **Dachshund** mit Messinghalsband und gelben Extremitäten. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben bei

H. Kögel, Schmiedmeister in Winnenden.

Beispiellos billig!

Porto & Emballage frei ganz Deutschland.

Ein Unikum! Nur 6 Mark

kostet die allgemein berühmte, ganz neu erfundene **Welt-Pendeluhr** in fein polirt. Hochstehender Mond-Rahmen gefaßt, mit Wecker und Signalapparat mit zwei bronzierten Gewichten und mit Patent-Zifferblatt, welches in tiefdunkler Nacht ohne jedes Brennmaterial genau so wie der Mond hell leuchtet und kostet diese unentbehrliche Uhr bloß 6 Mark. Diese Uhr ist nach neuestem System angefertigt, indem das doppel geschriebene Zifferblatt nicht nur 12 Stunden, sondern 24 Stunden zeigt, wie bekannt, werden in kurzer Zeit die 24-Stunden-Uhren allgemein, d. h. in der ganzen civilisirten Welt eingeführt und übernehme für die Leuchtkraft der Pendeluhr

10 Jahre Garantie.

Diese unentbehrlichen, ausgezeichneten Patent-Welt-Uhren sind wegen ihrer beispiellosen Billigkeit in den meisten Familienkreisen bereits eingeführt und nur durch meine altberühmte Firma einzig und allein zu beziehen.

Alle Neuheiten übertroffen!

Nur 13 Mark sammt prachtvoller Kette kostet die neuerfundene, neupatentirte Remontoir-Taschen-Uhr mit

Nachleuchtenden Zifferblatt,

diese Uhren sind aus bestem Nickelsilber gearbeitet, genau auf die Minute und Secunde reguliert, haben ein vorzügliches, unruinbares Werk und wird für den richtigen Gang 5 Jahre garantiert. Versandt gegen vorherige Cassa oder k. k. Postnachnahme durch das Uhrenfabriksdepöt

J. Wessely, Wien, II. grosse Sperrgasse Nr. 16. NB. Nichtconvenirendes wird anstandslos retournenommen.

Landesnachrichten.

Se. Majestät der König hat den Bahnmeister Wehler in Eckartshausen aus dienstlichen Gründen auf die neu errichtete Stelle eines Bahnmeisters in Crailsheim versetzt.

Stuttgart, 18. Dez. Influenza, nichts als Influenza, wohin man sieht und hört. Die allgemeine Panik hat auch Stuttgart ergriffen. Wenn jemand nach frühlichem Gelage am nächsten Morgen einen heißen Kopf hat, glaubt er Influenza zu haben, niest man ein paar mal recht auffallend, dann meinen wohlmeinende Freunde, man habe diese Krankheit. Muß jemand wegen Katarrh sich zu Bette legen, so wird der Arzt geholt und gesagt: Ich habe Influenza. Man erzählt sich hier, daß in einer hiesigen Restauration 5 Personen,

die Frau, Kellnerinnen etc. zu Bette liegen, natürlich an Influenza. Wir können auf das Bestimmteste versichern, daß bis jetzt noch nicht ein einziger Influenzafall in Stuttgart ärztlich konstatiert wurde. Es ist nötig, dem Gerücht, die Epidemie sei auch schon hier aufgetreten, energisch entgegen zu steuern. Wenn die Dienstmädchen sich auf der Straße erzählen, ihre Herrschaft habe schon die „Florenzia“, so ist das nichts als eine Grippe.

Ludwigsburg, 18. Dez. Gestern abend wurde der Zug, welcher 10.25 in Stuttgart abfährt, als er schon die Station Feuerbach verlassen hatte, infolge Notsignals des Weichenwärters plötzlich angehalten. Alle Insassen des Zugs gerieten in größte Angst, denn das Waiblinger Eisenbahn-

unglück übt immer noch seine traurige Wirkung auf die Nerven der Eisenbahnfahrenden. Es war jedoch von einem Zusammenstoß keine Rede. Einige Fabrikarbeiterinnen, welche in Feuerbach aussteigen wollten, hatten die hiezu gelassene Zeit mit Schwäzen zugebracht und sprangen nun, als der Zug schon im Gang war, nach beiden Seiten der Bahnlinie hinaus, wobei eine derselben ein Strecke weit geschleift worden sein soll; glücklicherweise kamen aber alle mit dem Schrecken davon.

Esslingen, 18. Dezember. Der Dampfer „Adolf Wörmann“, welcher, mit dem noch in bestem Andenken stehenden Herrn Lehrer Christalle an Bord, wie neulich gemeldet, an der Nigermündung bei Cap Nun auf den Grund geraten war, ist nach Auswerfen eines beträchtlichen Theils seiner

Labung mit Hilfe eines von Lagos requirierten Dampfers nach dreitägig unfreiwilligem Aufenthalt auf hoher See wieder abgekommen und nach Afrika geschleppt worden mit Verlust sämtlicher Schraubenflügel und Bruch des Steuerruders.

Eßlingen, 18. Dezbr. Am Abend des letzten Sonntags verunglückte der Schuhmacher Christian Luz von Hochdorf, ein älterer Familienvater, dadurch, daß er im Begriff des Einsteigens in den schon im Gang befindlichen Abendzug ausglühte und mit einem Fuß unter das Rad kam, welches ihm den Vorderfuß stark anschnitt. Der Verletzte wurde in das neue Krankenhaus verbracht. — Vor einigen Jahren verlor ebenderselbe im Dienste als Ankuppler am andern Fuß 4 Zehen. — Alle derartige Unglücksfälle warnen eindringlich vor dem Besteigen von Zügen, welche schon in Bewegung sind.

Albilingen, O. Böblingen, 17. Dezbr. (Epidemie.) Seit einem starken Vierteljahr grassiert hier die Diphtheritis so sehr, daß wöchentlich schon 4 und mehr Kinder im Alter von 3—9 Jahren starben. In einigen Familien starben mehrere Kinder nacheinander. Im ganzen hat diese tödtliche Krankheit gegen 70 Opfer gefordert und dadurch manches Haus in Trauer versetzt. Leider will der Würgengel immer noch nicht weichen und liegen noch viele Kinder krank darnieder.

Oberfontheim, 18. Dez. Bei der gestrigen Ortsratswahl hat ein einziger Wähler seinen gewichtigen Stimmzettel in die Wahlurne gelegt. Da landauf landab nicht eine einzige Wahl zu stande kommt, so muß man sich doch fragen, ob es nicht an der Zeit wäre, hinsichtlich dieser Einrichtung, die nie und nimmer eine vollstündliche wird, irgend eine Aenderung eintreten zu lassen, resp. sie ganz aus der Welt zu schaffen.

Vaihingen, 19. Dezbr. Vorgestern ist in der Feser-Fronchers'schen Kunstmühle eine goldene Remontoiruhr mit goldener Kette von kleinen Gleichen, 1 goldener Kompaß und 1 Cigarrenetuis mit gelbem Beschlagnahmeband entwendet worden. Dringend verdächtig diesen Diebstahl ausgeführt zu haben ist ein hier bekannter, nicht im besten Rufe stehender Handwerksbursche, welcher vorgestern hier übernachtet hat.

Langenburg, 17. Dez. Vom letzten Samstag auf den Sonntag übernachteten in einem hiesigen Gasthaus zwei Handwerksbursche und reisten dann des Vormittags nach Wächlingen ab. Einer davon stahl dort aus der nach dem Vormittagsgottesdienst unverschlossenen Kirche die Opferbüchse samt Inhalt, was erst gestern entdeckt wurde. Die auf die Suche ausgesandten älteren Schulkinder fanden die Büchse zusammengeschlagen und in einer Dohle versteckt in der Nähe von Nesselbach. Die Namen der beiden Strolcher kennt man.

— Der 25 Jahre alte Bauer jung Christian Wiedmann aus Affaltrach, O. Weinsberg, welcher ein Los der Heilbronner Kilianstörchenbau-Lotterie auf eine Nummer mit einem Gewinn von 500 M. gefälscht und dessen Erhebung am 5. Novbr. ds. J. bei der Stadtpflege Heilbronn versucht hatte, wurde von der Strafkammer des Landgerichts am 16. ds. Mts. wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs zu 6monatlicher Gefängnisstrafe verurteilt.

Aalen, 17. Dez. Das hiesige Schöffengericht verurteilte heute einen Arbeiter und dessen Ehefrau von Ebnat, O. Neresheim, zu je 15 Tagen Gefängnis, ersteren wegen Hehlerei und Anstiftung zum Betrug, letztere wegen Betrugs und versuchten Betrugs. Das Vergehen war folgendes: die Frau meldete ihren Mann, welcher in Unterkochen in Arbeit stand, bei der hiesigen Krankenkasse als krank an und holte etwa 4 Wochen lang das Krankengeld für denselben beim Kassier hier ab, während der Mann nachgewiesenermaßen in dieser Zeit als Wälder thätig war.

Dffingen, 16. Dez. Vergangene Woche gingen einem Schweinehändler aus E. die Pferde in hiesigem Orte durch, konnten aber mit leichter Mühe bei der Kapelle zum Stehen gebracht werden. Nun stellte es sich heraus, daß das Leitpferd nicht eingezäumt war, der Fuhrmann somit an seinem Mißgeschick selbst die Schuld trug. Dieser zog nun sein Messer und schloß das Pferd rechts und links das Maul weiter auf, zäumte es ein und zog den Zügel so stark an, daß es sich vor Schmerzen bäumte. Der Schnee farbte sich mit dem Blute des mißhandelten Tieres. Die rohe That wurde sofort zur Kenntnis des Stationskommandanten gebracht.

Ulm, 18. Dez. In der Wohnung des Forst-

und Güter-Inspektors Wurster machte in der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag ein Einbrecher einen Besuch und stahl aus dem Arbeitszimmer des genannten Beamten einen Barbetrag von 145 M., einige goldene Ringe, mehrere Tabakpfeifen und Tabakdosen.

Ulm, 19. Dez. Gestern abend zwischen 7 und 9 Uhr wurde in die Privatwohnung des Hotelier Hägele zum Oberpollinger eingebrochen und Gold und Silber im Wert von 475 M. gestohlen. Das Bargeld, welches sich im Sekretär befand, hatte der Dieb nicht vorgefunden.

— Acciser Kiefer in P f e d e l b a c h hatte das Unglück, ein fläschchen Hofmannstropfen zu verwechseln mit einem andern, das Quecksilbersublimat enthält; ein Schluck aus letzterem führte innerhalb acht Tagen den Tod herbei.

Unterschöpfung, 15. Dez. Die Weihnachtsfreude wurde hier leider in zwei Familien dadurch getrübt, daß der 12jährige Sohn der einen dem 6-jährigen der andern beim Spielen mit einem Gewehr eine Ladung Vogelkugeln in den Mund schob. Der Kleine wird wohl lange Zeit an den Folgen dieser Verwundung zu leiden haben.

Ehingen, 16. Dez. An dem Zementbruch und auf dem Plage, wo die neue Zementfabrik zu stehen kommt, entfaltet sich ein bewegtes Leben. Obwohl Winter, sind doch schon über 100 Mann mit Grabarbeiten beschäftigt, und nach Neujahr sollen die Bauten in vollem Umfange aufgenommen werden. An sämtlichen Gütern, welche für die Zementfabrik angekauft werden, zahlt die Stadtgemeinde freiwillig per Morgen 500 M., das übrige die Baugesellschaft.

Wilbhad, 17. Dez. Die gestrige Gemeinderatswahl hatte ein tragisches Nachspiel, indem Kaufmann Fr. Rometsch bei der Nachricht von seiner Wahl zum Gemeinderat vom Schläge gerührt wurde und heute Morgen verschieden ist. Er war ein in der Gemeinde sehr angesehener und beliebter Bürger, Vorstand der Spar- und Verschubbank u. des Turnvereins, Bezirksfeuerlöschinspektor und Kommandant der hiesigen Feuerwehr, als welcher er sich mit Hingebung und Eifer besondere Verdienste um Stadt und Bezirk erworben hat.

— In Ravensburg ist beim Laden von Stämmen am Bahnhof ein junger Holzfuhrmann zu Tode gedrückt, ein anderer sehr schwer verletzt worden.

— In der Irrenanstalt Schussenried wurde ein Geisteskranker, dessen Zustand sich so gebessert hatte, daß man seiner Entlassung als geheilt bis in 14 Tagen etwa entgegen sah, derart von einem Tobsuchtsanfall befallen, daß derselben zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Mit einem Bierselegel traktierte er zwei ihm verhaftete Mannspersonen so grausam, daß der eine alsbald nach der Hinzukunft der Wärter, der andere wenige Stunden darauf verschied. Der Tobsüchtige wurde endlich überwältigt und versorgt.

Holzheim, 17. Dezbr. (Fidele Wahl.) Da klagt man über schlechte Zeiten. Gestern wurden hier zwei Gemeinderäte gewählt. Die in der Stadt beschäftigten Wähler wurden mit Fuhrwerk abgeholt und die Wahl mit sechs Musikanten eingeweiht. Wer bezahlt die Zechen?

Tagesberichte.

Berlin, 17. Dezbr. Ueber Buschiri berichtet der New-Yorker Herald, er sei nach seiner Niederlage durch die deutschen Truppen unter Dr. Schmidt noch entkommen, dann aber von Eingeborenen im Dorfe Ngola (Usagaraland), 6 Tagereisen von Pangani entfernt, gefangen genommen, den Deutschen ausgeliefert und nach Pangani gebracht worden, wo ihn der gerade dort anwesende Major Wischmann sofort erschießen ließ.

Cuxhaven, 19. Dezbr. Der holländische Dampfer Beerdam, von Amsterdam nach Buenos Ayres unterwegs, stieß in der Sonntag Nacht mit dem englischen Dampfer Saw Guan Sia, der von Japan nach Hamburg unterwegs war, zusammen. Beide sanken. Der französische Dampfer Emma, der von Havre nach Hamburg fuhr, brachte heute sämtliche Passagiere (406) und je 25 Personen von der Besatzung beider gesunkenen Dampfer hieher.

— Aus K e l h e i m (Niederbayern) wird berichtet: Die Bauersfrau Wallner und ihr 19jähriger Sohn wurden am Sonntag während des Gottesdienstes in ihrer Behausung und zwar im Stalle ermordet. Dem Mörder diente zu seiner That ein Handbeil und ein sog. Futterstößel, welche Gegenstände neben den Entseelten lagen. Wahrscheinlich wußte der Mörder von dem kürzlichen Verkaufe

zweier Ochsen und hoffte Bargeld zu finden, was ihm jedoch trotz der unvorsichtigen Aufbewahrung des Geldes nicht gelang, da kein Pfennig von den vorhandenen 500 M. fehlte.

London, 18. Dez. Im Wohnbezirke der Londoner Diamantenhändler wurde in einem Zimmer ein Briefträger überfallen, niedergeschlagen, chloroformiert und der Wertsendungen im Betrag von 20,000 Pfd. beraubt. Der Verbrecher ist entkommen.

Brüssel, 17. Dez. Stanley meldet hierher, er werde Mitte Februar in Berlin eintreffen.

— (Ein hübsches Nadelgeld.) Am 21. Dezbr. vermählt sich die etwa 18jährige Tochter der viel genannten Frau Rattazzi mit einem der reichsten Männer Spaniens, dem Ingenieur und Abgeordneten Luis Villanova Cuadra. Der Bräutigam hat seiner künftigen Gattin den Ertrag zweier Plantagen in der Havana als Nadelgeld zum Geschenke gemacht; diese beiden Plantagen liefern die Zigarren für eine Anzahl europäischer Souveräne. Nach oberflächlicher Berechnung dürfte dieses Geschenk jährlich 15 bis 20 Millionen Francs eintragen.

New York, 16. Dez. In North-Carendon, Pennsylvanien, explodierten gestern 10 Tonnen Nitroglycerin, welche in drei anstoßenden Magazinen lagerten. Gleichzeitig verbrannten 25 000 Fässer Del. Durch den Knall der Explosion wurden auf Meilen weit alle Fenster zerschmettert. Mehrere Menschen wurden getötet.

Rio de Janeiro, 16. Dez. Neueren Nachrichten zufolge ist die Revolution in Brasilien doch nicht so unblutig verlaufen, wie die jetzigen Machthaber es darzustellen beliebten. Es hat vielmehr nach Ausrufung der Republik eine Zeit lang ein Schreckensregiment geherrscht. 150 Matrosen wurden erschossen, weil sie Hochs auf den Kaiser ausbrachten. Die Soldaten plünderten die Privatgemächer der Kaiserin. Die Regierung konzentrierte ihre Flottenmacht in Bahia, weil ihr die dortige Volksstimmung Besorgnisse einflößte. Die Provinz Sao Paulo lehnte den von der Regierung ernannten Gouverneur ab.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 19. Dezember 1889.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 11	Ctr. 170	Säcke 17	1161 33
Haber.	Säcke 18	Ctr. 258	Säcke 3	1873 19

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Ctr.	—	—	10	43	—	—	—	—	—	—
Dinkel "	7	11	6	79	6	53	—	—	—	—
Haber "	7	30	7	24	7	13	—	—	—	—
Gemischt "	—	—	8	54	—	—	—	—	—	—
Einorn per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	25	2	15	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	4	—	3	90	3	85	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	—	2	80	2	75	—	—	—	—
Erbsen	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	80	2	75	2	40	—	—	—	—
Wicken	2	80	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	20	1	15	—	—	—	—	—	—
1 Pitter Hirsen	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	—	—	95	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1	70	1	65	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

	Höchst.	Niederst.
Dinkel 8 M.	65 S.	6 M. 10 S.
Haber 7 M.	40 S.	7 M. — S.

Weisse Seidenstoffe v. 95
Pfge. bis 18.20 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — versch. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. S. Hofstief.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Für's Herz.

Wie wahr und beifallswert
Sind doch des Heiland's Zeugen,
Die aus Erfahrung uns
Den Weg zum Leben zeigen!